

GESCHÄFTSBERICHT 2013





Liebe Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter,

das Jahr 2013 war ein sehr bewegendes Jahr. Das Hochwasser hat in Sachsen-Anhalt unvorstellbare Schäden angerichtet. Es hat aber auch eine noch nie dagewesene Welle der Hilfsbereitschaft ausgelöst. Auch LOTTO Sachsen-Anhalt hat mit angepackt. 1 Million Euro Hochwasserhilfe von LOTTO hat 207 betroffenen gemeinnützigen Vereinen und Einrichtungen Mut gemacht und geholfen, die erste Not zu lindern.

Im Jahr 2013 hatten Lottospieler rund 7 Millionen Mal das Gewinner-Glück auf ihrer Seite. Beim altbewährten LOTTO 6aus49 kam - auf vielfachen Spielerwunsch - im Mai eine neue Gewinnklasse dazu: der Zweier mit Superzahl mit einer festen Gewinnquote von 5 Euro.

LOTTO Sachsen-Anhalt rechtfertigt das Vertrauen der Menschen in ein sicheres und seriöses Glücksspielangebot. Lottospieler können sich auf Transparenz und Zuverlässigkeit verlassen. Wir sind uns unserer sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und locken niemanden mit unzutreffenden Vorstellungen über Gewinnchancen. Wir achten streng darauf, dass kein Jugendlicher unter 18 Jahren LOTTO spielt. Menschen, für die das Glücksspiel mehr ist als ein Hobby, bekommen Hilfsangebote.

In 2013 haben Lottospieler mit ihren Spieleinsätzen auch viel Gutes getan und es möglich gemacht, dass über 400 gemeinnützige Projekte finanziell unterstützt werden konnten. LOTTO Sachsen-Anhalt ist dem Gemeinwohl im Land gern ein zuverlässiger Partner.

Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben, 2013 zu einem Glücksjahr zu machen. Das Glück in Zahlen zeigt dieser Geschäftsbericht.


Maren Sieb


Klaus Scharrenberg

Inhalt

4	Organe der Gesellschaft	1
5	Lotto-Toto-Beirat	2
7	Rechtsgrundlagen	3
8	Bericht des Aufsichtsrates	4
9	Glück und Verantwortung	5
11	Ein Jahr voller Glück	6
24	Lagebericht	7
32	Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013	8
32	Bilanz	9
34	Gewinn- und Verlustrechnung	10
43	Anhang	11
44	Anlagespiegel	12
46	Übersichten und Vergleiche	13

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52

Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung
- der Aufsichtsrat
- die Geschäftsführung.

Gesellschafter

Land Sachsen-Anhalt

Aufsichtsrat

Dr. Hinrich Holm	Vorsitzender Mitglied des Vorstandes der NORD/LB
Thomas Webel	Stellvertretender Vorsitzender Minister für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt
Horst Eckert	Vorsitzender des Vorstandes der Stadtsparkasse Magdeburg
Prof. Dr. Ulf Gundlach	Staatssekretär Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt
Michael Richter	Staatssekretär Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt
Klemens Koschig	Oberbürgermeister der Stadt Dessau- Roßlau
Prof. Dr. Dr. h.c. em. Rüdiger Pohl	Ordentlicher Professor für Volkswirtschaftslehre em., Martin-Luther-Universität Halle- Wittenberg
Harri Reiche	Landrat des Burgenlandkreises

Geschäftsführer

Maren Sieb
Klaus Scharrenberg

Prokuristin

Brigitte Lösecke

Lotto-Toto-Beirat

Der Beirat berät den Aufsichtsrat bei der Vergabe von Lotterie-Fördermitteln. Die Beiratsmitglieder repräsentieren die von dieser Förderung besonders betroffenen gesellschaftlichen Gruppierungen und staatlichen Stellen. Der Beirat wird vom Aufsichtsrat turnusgemäß für zwei Jahre berufen.

Im Berichtsjahr gehörten dem Beirat als Mitglieder an:

Gabriele Brakebusch	Vorsitzende Mitglied des Landtags (CDU) Stellvertretende Vorsitzende der Fraktion
Krimhild Niestädt	Stellvertretende Vorsitzende Mitglied des Landtags (SPD) Stellvertretende Vorsitzende der Fraktion
Prof. Dr. Konrad Breitenborn	Präsident Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V.
Birke Bull	Mitglied des Landtags (DIE LINKE)
Eberhard Bunzel	Sportvorstand Landessportbund Sachsen-Anhalt e.V.
Dr. Susanne Kornemann-Weber	Geschäftsführerin LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt e.V.
Klaus-Dieter Liebau	Ministerialdirigent Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt
Cornelia Lüddemann	Mitglied des Landtags (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Anette Möllenkamp	Ministerialrätin Ministerium für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt
Prof. Dr. Matthias Puhle	Ministerialdirigent Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt
Waltraud Schiemenz	Ministerialrätin Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt
Albrecht Steinhäuser	Oberkirchenrat Beauftragter der Evangelischen Kirchen bei Landtag und Landesregierung Sachsen-Anhalt
Werner Theisen	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52

Stellvertretende Mitglieder des Lotto-Toto-Beirats:

Dr. Lutz Bengsch	Vorstandsvorsitzender Landessportbund Sachsen-Anhalt e.V.
Dr. Susann Bethke	Regierungsdirektorin Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt
Norbert Born	Mitglied des Landtags (SPD)
Eva Feußner	Mitglied des Landtags (CDU)
Stefan Gebhardt	Mitglied des Landtags (DIE LINKE)
Dr. Gabriele Girke	Landesgeschäftsführerin DER PARITÄTISCHE Sachsen-Anhalt
Prof. Dr. Dieter Heinemann	Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V.
Kathlen Maaß	Regierungsdirektorin Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt
Sabine Overkämping	Ministerialrätin Ministerium für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt
Stephan Rether	Leiter des Katholischen Büros Sachsen-Anhalt
Dr. Gabriele Theren	Ltd. Ministerialrätin Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt
Dietmar Weirich	Mitglied des Landtags (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Peter Wenzel	Ministerialdirigent Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt



Rechtsgrundlagen

Firma und Rechtsform

Am 26. September 1991 wurde die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt gegründet. Rechtsgrundlage ist der Gesellschaftsvertrag vom gleichen Tag in seiner Fassung vom 19. Juli 2012. Sitz der Gesellschaft ist Magdeburg.

Gegenstand des Unternehmens

Im Berichtsjahr veranstalteten wir in Sachsen-Anhalt gemeinsam mit den im Deutschen Lotto- und Totoblock zusammengeschlossenen Unternehmen folgende Lotterien und Wetten

- LOTTO 6aus49
- TOTO Ergebniswette
- TOTO Auswahlwette
- ODDSET
- Spiel 77
- SUPER 6
- GlücksSpirale
- EuroJackpot
- KENO und plus 5 (nur im Internet, seit März 2013)

Darüber hinaus veranstalteten wir

- die Sofortlotterie „Rubbel-Luzi“,
- „BINGO! - Die Umweltlotterie“ gemeinsam mit Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz und Bremen,
- die Lotterie „Silvester-Glücksrakete“ gemeinsam mit Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Thüringen.

Rechtliche Grundlagen

Grundlagen für die Veranstaltung und Durchführung von Wetten und Lotterien sind das Glücksspielgesetz und der Erste Staatsvertrag zur Änderung des Staatsvertrages zum Glücksspielwesen in Deutschland (Erster Glücksspieländerungsstaatsvertrag - Erster GlüÄndStV) beide veröffentlicht durch das Zweite Gesetz zur Änderung glücksspielrechtlicher Vorschriften (Zweites Glücksspielrechtsänderungsgesetz) vom 25. Juni 2012 (GVBl. LSA 2012, S. 204) sowie die vom Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt erteilten Konzessionen und Lotterieerlaubnisse. Rechtsgrundlage aller Spielverträge sind jeweils die Teilnahmebedingungen.

Mitgliedschaften

Seit 1993 gehört LOTTO Sachsen-Anhalt dem Deutschen Lotto- und Totoblock an. Außerdem ist das Unternehmen Mitglied der Weltvereinigung der Lotterien „World Lottery Association“ und der Europäischen Vereinigung der Staatlichen Lotterien und Totogesellschaften „European State Lotteries and Toto Association“.

Stammkapital und Handelsregister

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 3.200. Die Gesellschaft ist im Handelsregister B 104299 beim Amtsgericht Stendal eingetragen.

Im Rahmen der vom Gesetz und im Gesellschaftsvertrag übertragenen Aufgaben hat sich der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2013 regelmäßig schriftlich und mündlich über die aktuelle Lage und Entwicklung der Gesellschaft, über wesentliche Geschäftsvorgänge sowie wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen unterrichten lassen. Er hat die Geschäftsführung beraten, ihre Arbeit kontrolliert und in zustimmungspflichtigen Angelegenheiten die erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Im Jahr 2013 kam der Aufsichtsrat zu vier Sitzungen zusammen.

Die Entwicklung der neuen Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS) und das weiter andauernde Konzessionsverfahren zur Erlangung einer Konzession für die ODS, über die die Geschäftsführung regelmäßig berichtet hat, waren fortlaufend ein Thema für den Aufsichtsrat. Die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt ist Gesellschafter der ODS und hatte zum 31. Dezember 2013 eine Kündigungsmöglichkeit der Gesellschafterrolle. Der Aufsichtsrat beschloss den Verbleib der Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt als Gesellschafter in der ODS.

Die Geschäftsführung informierte den Aufsichtsrat regelmäßig über die Spieleinsatzentwicklung im Internet als zweiten Vertriebsweg für Lottoprodukte. Dabei thematisierte sie die Anstrengungen für eine Genehmigung verbesserter Zugangsbedingungen für das vorhandene Internetspielsystem.

Des Weiteren hat das Gremium die Zusammenarbeit mit gewerblichen Spielvermittlern verfolgt.

Nach den Empfehlungen des Lotto-Toto-Beirates hat der Aufsichtsrat in jeder Sitzung über die Vergabe von Fördermitteln für gemeinnützige Vorhaben entschieden. Zudem beschloss der Aufsichtsrat, EUR 1.000.000 Hochwasserhilfe bereitzustellen für gemeinnützige Vereine und Einrichtungen. Der Aufsichtsrat verabschiedete auch ein überarbeitetes Förderkonzept für den Sport, welches seit 2013 die Vergabe von Sportpatenschaften beinhaltet. Darüber hinaus hat er nach Zustimmung des Beirates die Förderung von vier Leuchtturmprojekten im Sport für das Jahr 2014 und zwei Folgejahre beschlossen.

Die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Magdeburg hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 geprüft und uneingeschränkt bestätigt. Die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG wurden dabei auftragsgemäß berücksichtigt.

Den Prüfungsbericht hat der Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen und nach abschließender Behandlung dem Ergebnis ohne Einwendungen zugestimmt. Er billigt den von der Geschäftsführung vorgelegten Jahresabschluss und den Lagebericht und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Bericht über die gesetzliche Prüfung anzunehmen, Jahresabschluss und Lagebericht zum 31. Dezember 2013 festzustellen, die Geschäftsführung zu entlasten und den Bilanzgewinn von EUR 1.301.462,86 entsprechend dem Vorschlag der Geschäftsführung zu verwenden. Danach werden EUR 480.000,00 (EUR 414.418,30 zuzüglich EUR 65.581,70 Steuern und Solidaritätszuschlag) an den Gesellschafter ausgeschüttet, EUR 820.000,00 der freien Gewinnrücklage zugeführt und der verbleibende Gewinn von EUR 1.462,86 in das Folgejahr vorgetragen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, den Mitarbeitern sowie den Vertriebspartnern für die erfolgreiche Arbeit.



Dr. Hinrich Holm

Verantwortung

Gewinnen ist Glückssache – Sicherheit nicht

Lottospieler sind bei LOTTO Sachsen-Anhalt immer auf der sicheren Seite. Glücksspiel und Verantwortungsbewusstsein gehen bei uns Hand in Hand. Als staatliches Lotterieunternehmen erfüllen wir das Bedürfnis vieler Menschen, ihr Glück in Lotterien und Wetten zu versuchen. Wir sind legal und garantieren ein sicheres, seriöses, staatliches Angebot.

Unsere gesellschaftliche und soziale Verantwortung nehmen wir sehr ernst. „Responsible Gaming“ – verantwortungsvoller Umgang mit dem Glücksspiel – bestimmt mit einer Vielzahl aufeinander abgestimmter, langfristig wirkender Maßnahmen unseren Unternehmensalltag.

Wir waren das erste ostdeutsche Lottounternehmen, das 2010 von der europäischen Lotterievereinigung und vom Lotterie-Weltverband das Gütesiegel „Responsible Gaming Certificate“ verliehen bekam. Das sind keine Lorbeeren, auf denen wir uns ausruhen, sondern der verantwortungsvolle Umgang mit dem Glücksspiel wird täglich von allen Lotto-Mitarbeitern und von den Beschäftigten in den Lotto-Verkaufsstellen gelebt. Menschen, für die das Glücksspiel mehr als nur Freizeitspaß ist, bekommen Hilfsangebote. Die gut geschulten Mitarbeiter in unseren Lotto-Verkaufsstellen sprechen Kunden diskret auf das Thema an. In allen Lotto-Verkaufsstellen und bei uns im Lotto-Haus liegen Flyer mit Informationen zur Spielsucht. Sie beinhalten u.a. die Telefonnummer der kostenlosen Beratungshotline, Hinweise zur anonymen Suchtberatung im Internet, eine Liste mit Sucht-Beratungsstellen in Sachsen-Anhalt, Regeln für ein kontrolliertes Glücksspielverhalten und einen Selbst-Test, ob man spielsuchtgefährdet ist.

Menschen im Land haben Vertrauen in LOTTO Sachsen-Anhalt. Und das können sie auch ruhigen Gewissens haben. Das Kompetenzzentrum Verhaltenssucht der Universität Mainz hat unsere Arbeit im Berichtsjahr genau analysiert und wir erhielten eine erneute Vollzertifizierung gemäß den Responsible Gaming Standards der European Lotteries.

All unsere Vertriebspartner und ihre Mitarbeiter werden zu ihrer Verantwortung gegenüber ihren Lottokunden regelmäßig geschult. Die Schulungsprogramme werden gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Verhaltenssucht der Universität Mainz als unserem Fachpartner entwickelt. Jeder neue Verkaufsstellenmitarbeiter absolviert zu Beginn seiner Tätigkeit eine Lotto-Grundschulung mit dem Baustein „verantwortungsvolles Spiel“.



1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52

Lotto-Geschäftsführerin Maren Sieb (re.) bedankte sich bei Verkaufsstellenleiterin Kerstin Bischoff und überreichte eine Urkunde. Lotto-Vertriebsleiter Ronald Thom gratulierte.



Weiterführend gibt es Seminare zu den Themen „Jugendschutz“ und „Verantwortungsvolles Spiel“.

Wir weisen u.a. darauf hin, dass man niemandem sein Alter ansieht. Darum sind alle Verkaufsstellenmitarbeiter angewiesen, sich von jedem den Ausweis zeigen zu lassen, der jünger als 23 Jahre wirkt. Mit regelmäßigen Testkäufen überprüfen spezielle Agenturen mindestens einmal im Jahr die Einhaltung des Jugendschutzes. Werden unsere Produkte an Jugendliche verkauft - folgen Sanktionen. Der Jugendschutz ist im Bewusstsein unserer Vertriebspartner angekommen.

Im Berichtsjahr haben 1.740 Vertriebspartner und Mitarbeiter aus Verkaufsstellen an Schulungen zum verantwortungsvollen Umgang mit dem Glücksspiel teilgenommen.

Vom 19. bis 24. August haben wir in einer Aktionswoche „Sicheres Glücksspiel“ gezielt unsere Kunden für dieses Thema sensibilisiert. Medien haben uns dabei unterstützt und u.a. in Interviews mit dem Lotto-Spielerschutzbeauftragten aufgezeigt, warum und wie wir unserer Verantwortung gerecht werden.

Das Glück lässt sich nicht erzwingen. Um einer möglichen Spielsucht vorzubeugen, weisen wir alle Spielteilnehmer auf Spielscheinen, Spielscheinquittungen und mit Handzetteln darauf hin, dass Glücksspiel süchtig machen kann. Diese Druckerzeugnisse sind mit gut sichtbaren Gefahrenhinweisen zu den Suchtrisiken und über Gewinnwahrscheinlichkeiten versehen und enthalten die Rufnummer der BZgA. Über unsere Internetseite gelangen Spielteilnehmer auf die Homepage der BZgA, Hilfesuchende können dort Hilfs- und Beratungsprogramme in Anspruch nehmen.

Die ausführliche Darstellung aller Maßnahmen ist niedergelegt im Responsible-Gaming-Bericht auf unserer Website www.lottosachsenanhalt.de.



Ein Jahr voller Glück

+++ Glückspilze 2013 +++ Schönebeck und Dessau-Roßlau sind die Lotto-Glücksstädte 2013. In beiden Städten hat Fortuna mit Geld- und Sachgewinnen besonders häufig vorbeigeschaut.

In Schönebeck glückten Lottospielern zu Jahresbeginn sieben Volltreffer in Serie. Sie gewannen zwischen EUR 6.666 und 100.000. Ein Glückspilz hatte aus Versehen denselben Schein zweimal gespielt - und zweimal EUR 6.666 gewonnen.



Die erste Lotto-Glücksstadt-Urkunde hängt jetzt im Rathaus in Schönebeck.

In Dessau-Roßlau gab es im Berichtsjahr 26 größere Gewinne. Von den 20 Opel ADAM, die wir im Oktober verlost hatten, wurden sechs in Dessau-Roßlau gewonnen. Zudem war ein Muldestädter im November bei einer bundesweiten Sonderauslosung der GlücksSpirale unter den Audi-A-3-Gewinnern.

In Magdeburg, in Halle und im Harz glückten Tippfreunden Millionen-Gewinne. Die Wünsche der frischgebackenen Millionäre: ein größeres Auto mit Platz für einen Kinderwagen, das Zuhause renovieren bzw. eine Eigentumswohnung kaufen - und den Gewinn gut anlegen für das Alter.

Lottospieler in Sachsen-Anhalt erzielten 2013 insgesamt rund 7 Millionen Gewinne - 1,1 Millionen mehr als im Vorjahr. Lottospieler in Sachsen-Anhalt gewannen 2013 insgesamt knapp EUR 86.000.000 - fast EUR 10.000.000 mehr als im Vorjahr.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52

Dessau-Roßlau
Oberbürgermeister
Klemens Koschig
(mi.) bekommt
von den Lotto-
Geschäftsführern
Maren Sieb und
Klaus Scharren-
berg die Glücks-
stadt-Urkunde



+++ Sicher gewinnen +++ Mit der kostenlosen LOTTOCard geht kein Gewinn verloren. Die Kundenkarte von LOTTO Sachsen-Anhalt nutzen inzwischen 51.055 Kunden. Jeder Gewinnbetrag wird nach fünf Wochen direkt aufs Konto überwiesen.

Auf der sicheren Seite sind auch 20.918 Lottospieler, die LOTTO 6aus49, die GlücksSpirale, die Zusatzlotterien Spiel 77 und SUPER 6 sowie EuroJackpot bequem im ABO spielen. Bei Lotto-Abonnement-Spielern wird der Spieleinsatz monatlich abgebucht. Gewinne werden automatisch überwiesen.

+++ LOTTO online +++ Das Glück ist überall da, wo Sie sind und wann Sie Zeit haben. Das Lottospiel im Internet ist seit August 2012 wieder möglich. Um im Internet seine Tipps abgeben zu können, müssen sich Lottospieler erst auf unserer Internetseite registrieren und anschließend persönlich in einer unserer 629 Lotto-Verkaufsstellen oder bei der Post identifizieren. Sicherheit für unsere Kunden hat bei uns Priorität.

Das Lottospiel im Internet ist sicher. Kein Gewinn geht verloren. Jugend- und Spielerschutz werden eingehalten. Rund 9.000 Kunden haben sich bei uns registriert und anschließend identifiziert.

Seit April des Berichtsjahres können Internet-Lottospieler mit einem Smartphone ihren Tipp abgeben – egal wo sie gerade sind. 2013 betrug der Anteil der Internet-Spielumsätze EUR 2.500.000. Gemessen am Gesamteinsatz entspricht dies einem Anteil von rund 1,4 Prozent.

Sachsen-Anhalt gewinnt immer

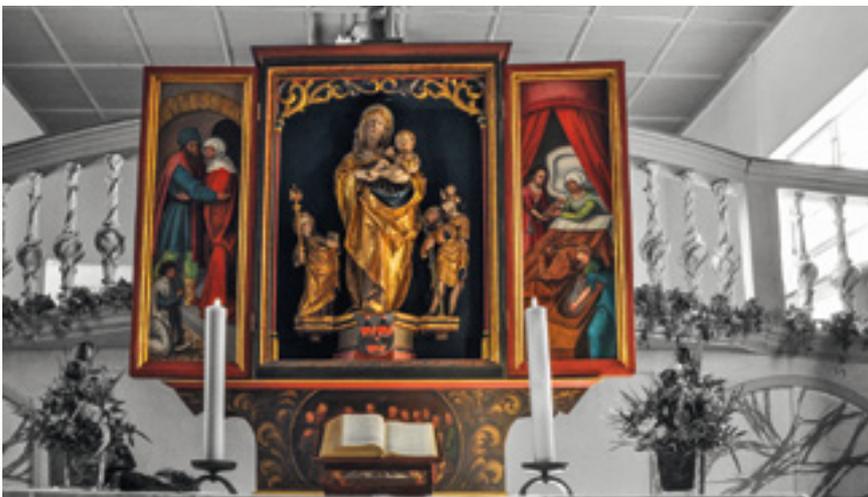
Wir sind eines der wenigen Lottounternehmen in Deutschland, die neben der Lotteriesteuer und den Abgaben an den Landeshaushalt auch finanzielle Förderhilfen direkt an gemeinnützige Vorhaben zahlen. Im Jahr 2013 haben wir 413 Projekte mit insgesamt EUR 6.800.000 unterstützt - aus den Bereichen Kultur, Sport, Soziales, kirchliche Denkmalpflege und Umwelt. Dazu gehören u.a. die Restaurierung der barocken Stuckdecken im Simonetti-Haus in Coswig, das Krallenaffengehege im Tiergarten Stendal, die Internationalen Tage mittelalterlichen Musik „montalbäne“ in Freyburg, die Kinderstadt Dessopolis in Dessau-Roßlau und der Erwerb von 23 Hektar wertvoller Flächen für den Naturschutz im FFH-Gebiet „Schmoner Busch, Spielberger Höhe und Elsloch“ bei Querfurt.

Im November bekam der Verein Kaiserfrühling Quedlinburg e.V. den Jubiläums-Förderscheck. Vereinsschatzmeisterin Andrea Naunapper (erschien als Kaiserin Adelheid) und Vereinsmitglied Horst Otto (erschien als Kaiser Otto I.) bedankten sich. „Wir sind sehr froh, dass wir nun neue Requisiten und Gewänder anschaffen können.“ Zum Kaiserfrühling kommen jedes Jahr tausende Menschen nach Quedlinburg. Zudem ist der Verein als Werbebotschafter für die Kulturerbe-Stadt deutschlandweit unterwegs.



Kaiserliche Scheckübergabe im Lotto-Haus

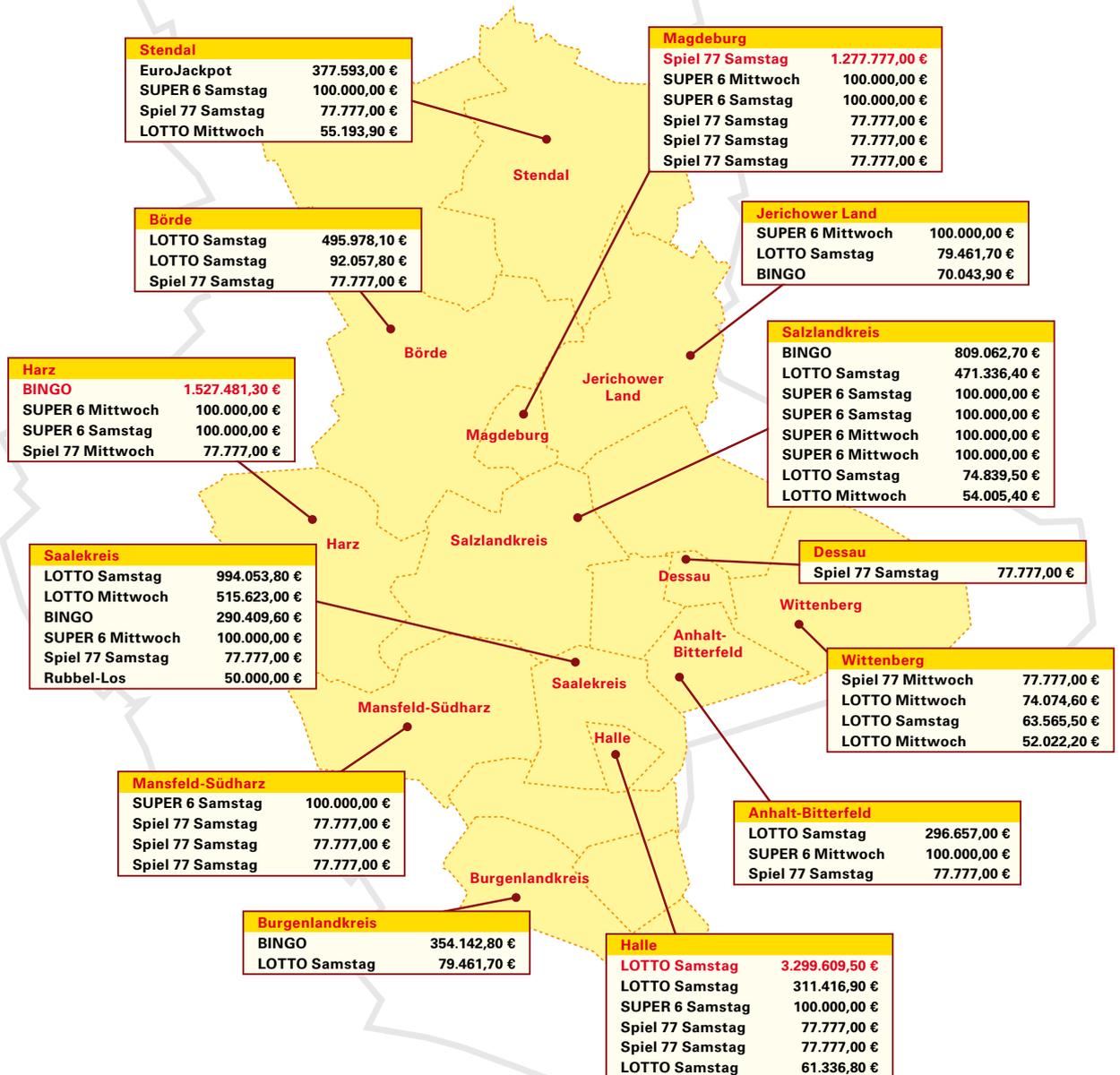
LOTTO Sachsen-Anhalt hatte im Vorfeld maßgeblich mit dazu beigetragen, dass die Kreuzkirche in Klieken, im Landkreis Wittenberg, für die Rückkehr der Cranach-Bilder saniert werden konnte. Wir stellten der Kirchengemeinde Zieko EUR 70.000 zur Verfügung, die eine langfristige, zerstörungsfreie und sichere Aufstellung des wertvollen Cranach-Altars möglich machten. Dieser ist jetzt auch diebstahlgesichert.



Im März wurde der wiedergefundene und restaurierte Cranach-Altar in der Kliekener Kreuzkirche mit einem Festgottesdienst eingeweiht.

Unsere Gewinner 2013

Gewinne ab 50.000 €





Die unglaubliche Flut 2013 hat auch eine unglaubliche Welle der Hilfsbereitschaft ausgelöst. Zehntausende Menschen haben bis zur Erschöpfung an den Deichen gearbeitet und noch Schlimmeres verhindert. LOTTO Sachsen-Anhalt hat mit angepackt. Wir haben Hochwasserhelfer mit Getränken und Sonnenschutz versorgt, haben selbst mit Sandsäcke geschleppt - und haben EUR 1.000.000 Hochwasserhilfe für betroffene gemeinnützige Vereine und Einrichtungen bereitgestellt.



LOTTO bei der Versorgung von Hochwasserhelfern in Dessau

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52

Schnell und unbürokratisch wurden 207 Anträge bewilligt. Innerhalb von drei Monaten war das Geld verteilt. „Danke LOTTO. Die Gewissheit, dass uns jemand sofort finanziell hilft, hat uns bedeutend ruhiger schlafen lassen“, sagte Florian Ast, Geschäftsführer des Vereins Clara Zetkin e.V. LOTTO Sachsen-Anhalt hatte für die Beseitigung der Hochwasserschäden am Außen- gelände der Kita „Kinder(t)räume“ EUR 5.000 bereitgestellt.



Das Hochwasser in der Kita „Kinder(t)räume“...



... und der Fortschritt beim Wiederaufbau.



Florian Ast, Vorstand Clara Zetkin e.V., zeigt, wie hoch das Wasser stand. Alle bedanken sich bei den Helfern.

LOTTO liebt den Sport



Wir haben bei der Sportförderung einen ganz neuen Weg beschritten. Wir sind näher an den Vereinen dran, sind da, wo das Herz des Sports schlägt. Wir schließen mit Vereinen Lotto-Sportpatenschaften.

Lotto-Sportpatenschaften unterstützen alle Maßnahmen, die der Ausübung des Sports in dem Verein dienen. Sie werden zweimal jährlich vergeben: zum 1. Juli für das Sportjahr und zum 1. Januar für das Kalenderjahr. Anders als bei der klassischen Projekt-Förderung sind bei Sportpatenschaften keine Eigenmittel des Vereins erforderlich. Insgesamt stehen EUR 175.000 im Jahr für Lotto-Sportpatenschaften zur Verfügung.

Im Berichtsjahr wurden 20 Lotto-Sportpatenschaften vergeben. Die ersten Lotto-Sportpaten waren der Fechterbund Sachsen-Anhalt e.V. aus Halle und der Landesverband Radsport Sachsen-Anhalt e.V. aus Magdeburg. Beide Vereine nutzen das Geld, um den Nachwuchs zu fördern, um neue Fechtanlagen anzuschaffen bzw. Rad-Trainingslager auszurichten.

Weitere Lotto-Sportpaten sind der Behinderten- und Reha-Sportverband, der Fußballlandesverband, die Kampfsportgemeinschaft „Jodan Kamae“ Zeitz und der DLRG-Landesverband



Der Sport in Sachsen-Anhalt hat in uns einen zuverlässigen Partner. Im Berichtsjahr wurden 161 gemeinnützige Sport-Vorhaben gefördert – von der Instandsetzung von Kegelbahnen, über die Sanierung von Umkleidekabinen und die Einrichtung neuer Kunstrasenplätze bis zur Durchführung von Wettkämpfen wie den Elbdeichmarathon oder die Moto-Cross Mannschafts-Weltmeisterschaft.

Übergabe der Lotto-Sportpatenschafts-Urkunde an den Fechterbund Sachsen-Anhalt e.V. im Beisein von Landessportbund-Präsident Andreas Silbersack und Innen- und Sportminister Holger Stahlknecht (re.).



12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52



Lotto-Mitarbeiter bewiesen bei der Firmenstaffel viel Durchhaltevermögen

LOTTO hilft auch Helfern

Sowohl beim traditionellen Magdeburg-Marathon als auch bei der Magdeburger Firmenstaffel waren unsere Lotto-Läufer am Start. Bei der Firmenstaffel liefen sie zum ersten Mal für einen guten Zweck. Beim Benefizlauf zählte neben der Schnelligkeit auch das Engagement für eine gute Sache. Pro Läufer spendeten wir EUR 100 an den Verein „Hilfe für Helfer in Not e.V.“.

Stefan Perlbach und seine Vereinskollegen bedankten sich anschließend und zeigten Lotto-Marketingleiterin Ina Kühne, welche Jacken sie von der Firmenstaffel-Lauf-Spende für das Kriseninterventionsteam gekauft haben.



LOTTO macht Karrieren

+++ optimale Startbedingungen für junge Sachsen-Anhalter +++ Am 15. August 2013 war Ausbildungsbeginn für „die Neuen“: Caroline Herrmann und Maximilian Wegener werden zu Bürokaufleuten ausgebildet. Die Jugendlichen aus dem Jerichower Land waren an ihrem ersten Tag bei LOTTO aufgeregt und stolz zugleich. Einerseits - weil sie so viel Neues erwartet - andererseits - weil sie bei so einem renommierten Unternehmen ins Berufsleben starten.



Lotto-Ausbilderin Dorothea Schippan (li.) und Azubi-Patin Stefanie Thiem (re.) überraschen Caroline Herrmann und Maximilian Wegener mit einer Begrüßungsschultüte

Die „Neuen“ bei LOTTO haben Ausbildungspaten: Azubis, die schon länger im Unternehmen sind, stehen ihnen zur Seite - ebenso Lotto-Ausbilderin Dorothea Schippan.

Während ihrer dreijährigen Ausbildung lernen die Auszubildenden alle Fachabteilungen kennen.

Wir unterstützen unsere Azubis auch bei zusätzlichen Bildungsangeboten. Stefanie Thiem und Linda Witzel absolvieren bei der IHK eine Zusatzqualifikation in Englisch für kaufmännische Auszubildende.



In Lotto-Ausbilderin Dorothea Schippan haben Linda Witzel, Sandy Kirchhoff, Marvin Mäde, Sabrina Pohl, Stefanie Thiem und Benjamin Fischer immer eine kompetente Ansprechpartnerin

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52

Wer gemeinsam lernt, darf auch gemeinsam etwas unternehmen: im März waren unsere Azubis in Bad Kösen zu einer zweitägigen Klausur. „In neuer Umgebung auf neue Ideen kommen – das war eine tolle Sache“, lautete das Fazit unseres Berufsnachwuchses.

Beim Studium Theorie und Praxis gleich von Anfang an verbinden – das wollen LOTTO und die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Im Juli wurde eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Ein duales Studium ermöglicht seit Oktober Christian Krebs, innerhalb von dreieinhalb Jahren - parallel zum „Bachelor of Science“ im Studiengang Informatik – insgesamt 50 Wochen lang Praxiskenntnisse bei LOTTO zu erwerben. Wir wollen Studierende im Land halten und ihnen bei uns eine Perspektive aufzeigen.

Die Lotto-Geschäftsführer Maren Sieb und Klaus Scharrenberg (li.) bei der Vertragsunterzeichnung mit Uni-Rektor Prof. Dr. Jens Strackeljan und dem Dekan der Fakultät für Informatik Prof. Dr. Gunter Saake



Maximilian Kaus (li.) und Christian Krebs auf dem Weg ins Lotto-Haus.



Vielen Studenten ist es wichtig, etwas Praktisches parallel zum Studium zu haben, sich frühzeitig an ein Unternehmen zu binden. Einer von ihnen ist Maximilian Kaus. Er verknüpft im dualen Studiengang „Bachelor of Arts in Betriebswirtschaftslehre“ Theorie an der FH Magdeburg-Stendal und Praxis bei LOTTO.

LOTTO lebt Service



Yves Kopmann
leitet unseren
Kundenservice

+++ LOTTO ist erreichbar +++ Egal, ob unsere Verkaufsstellen Fragen zum Bedienen des Lotto-Terminals haben oder Lottospieler aufgeregt wissen wollen, ob sie tatsächlich gewonnen haben – Yves Kopmann sorgt mit seinem Team dafür, dass jeder eine kompetente und sachlich fundierte Antwort bekommt.

Im vergangenen Jahr wurden knapp 30.000 Fragen am Telefon und rund 6.500 E-Mails beantwortet. „Wir finden für jedes Problem eine Lösung und haben auch ein offenes Ohr, wenn zum Beispiel Lottogewinner einfach nur mal reden wollen oder wenn Lottospieler schimpfen, weil sie nichts gewonnen haben“, sagt der 30-jährige. Nach seiner Ausbildung zum Fachinformatiker wechselte der Magdeburger im Jahr 2006 zu LOTTO.

„Im Kundenservice schlägt das Lotto-Herz. Hier sind wir Dienstleister, Techniker, Berater und Zuhörer. Eine abwechslungsreichere Tätigkeit gibt es nicht“, sagt Yves Kopmann, der seit Herbst 2012 unseren Kundenservice leitet. Dem vorausgegangen waren zahlreiche, von LOTTO unterstützte Qualifizierungen und Weiterbildungen. „Im Kundenservice merken wir auch, wie wichtig der verantwortungsvolle Umgang mit dem Glücksspiel ist.“ Seit Oktober 2013 ist Yves Kopmann zudem unser Lotto-Spielerschutzbeauftragter.



Unser Lotto-
Kundenservice - ein
kompetentes Team

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52

LOTTO informiert auf neuen Wegen



Lotto-Informationen gibt es nicht nur zum Nachlesen, sondern auch zum Ansehen und zum Hören

Facebook, YouTube, Twitter – ohne die zeitgemäßen Kommunikationswege ist ein Leben für viele kaum vorstellbar. LOTTO Sachsen-Anhalt postet und twittert seit März mit. Wir nutzen „social media“ als zusätzliche Plattform, um kurz und knapp über Wissenswertes rund um LOTTO zu informieren.

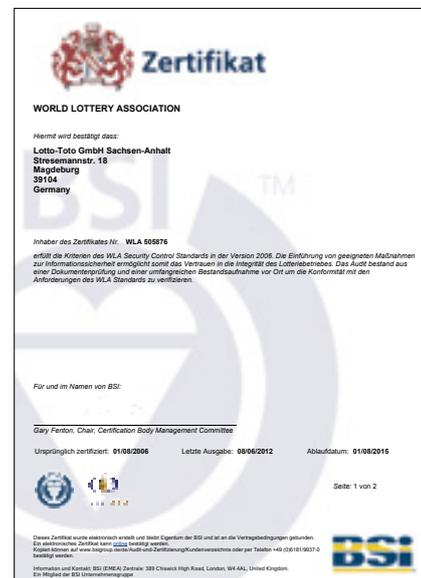
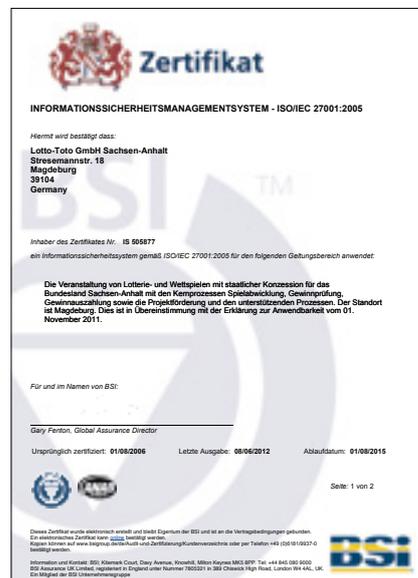
Hier haben wir auch den direkten Draht zu Fans und Freunden, hier verlinken sich Vereine mit uns, hier beantworten wir Fragen zu Lotto-Produkten und hier zaubern wir gern den Usern ein Lächeln aufs Gesicht.

Mit der Lotto-Kamera halten wir nicht nur Interessantes per Foto fest, sondern auch per Video – zu sehen auf unserem YouTube-Kanal. Und – LOTTO kann sich nicht nur sehen, sondern hören lassen. Wir bieten Radiosendern Interviews in bester Qualität, zeichnen sie mit dem Lotto-Mikrofon auf und schicken sie den Redaktionen per E-Mail zu.

LOTTO ist sicher

Den sicheren Umgang mit Informationen und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsprozesse haben wir uns erstmals 2006 mit zwei weltweit gültigen Sicherheitszertifikaten bestätigen lassen.

LOTTO Sachsen-Anhalt ist zertifiziert nach den internationalen Standards ISO 27001:2005 (Informationssicherheitsmanagement) und WLA-SCS*:2006 (Lotteriesicherheit). Um dieses hohe Niveau zu halten und zu verbessern, lassen wir jährlich unser Informationssicherheitsmanagementsystem durch einen akkreditierten Auditor überprüfen. Wir erkennen und bewerten unsere Risikopotentiale in der Informationssicherheit, um so einen manipulationsfreien und ordnungsgemäßen Geschäftsablauf zu gewährleisten. Ein Informationssicherheitsmanager (ISM) koordiniert die Aufgaben fachübergreifend.



* World Lottery Association-Security Control Standards

Sicherheit ist kein Zufall



Lottospieler sind bei uns auf der sicheren Seite. Lotto-Datenschutzbeauftragte und Mitarbeiterin der Revision Annett Sänger

Annett Sänger ist diplomierte Wirtschaftsingenieurin und seit 1998 in der Revision tätig. Frau Sänger, was prüft die Revision bei LOTTO?

Meine Aufgabe ist es, im Rahmen von Revisionsprüfungen interne Prozesse zu analysieren sowie Schwachstellen und Verbesserungspotential aufzuzeigen. Das reicht von Bestands- über Rechnungsprüfungen bis zur Prüfung der Lotterieberatung. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der Internen Revision ist die Prüfung der ermittelten Gewinne unter Einhaltung aller lotterierechtlichen Vorgaben.

Als betriebliche Datenschutzbeauftragte beschäftige ich mich mit allen datenschutzrelevanten Vorgängen. Der ordnungsgemäße Umgang mit unseren Kunden-, Gewinner-, Lieferanten- und Mitarbeiterdaten ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Datenschutzkonzeptes.

Wie oft wird bei LOTTO geprüft?

Die Interne Revision führt täglich Prüfungen durch. Diese schließen Prozesse aller Unternehmensbereiche ein. Gewinnprüfungen erfolgen nach jeder Ziehung. Bei Prüfungen werden nicht nur Vorgänge analysiert, sondern auch Mitarbeiter für Sicherheits- und Datenschutzfragen sensibilisiert.

Was haben die Lottospieler davon?

Unsere Lottospieler haben die Gewissheit, dass ein funktionsfähiges internes Kontrollsystem einen manipulationsfreien Geschäftsablauf sicherstellt. Unsere Kunden können sich darauf verlassen, dass ihre Daten gemäß den gesetzlichen Regelungen verarbeitet werden und sie bei einem seriösen Unternehmen ihren Spielauftrag abgegeben haben. Wir gewährleisten unseren Lottospielern ein maximal mögliches Schutzniveau. Dieses dokumentieren wir nachvollziehbar. Somit garantieren wir höchstmögliche Sicherheit.

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31
- 32
- 33
- 34
- 35
- 36
- 37
- 38
- 39
- 40
- 41
- 42
- 43
- 44
- 45
- 46
- 47
- 48
- 49
- 50
- 51
- 52

1 Lotterierechtliche Rahmenbedingungen

Die rechtlichen Grundlagen für die Veranstaltung und Durchführung von Wetten und Lotterien waren der Erste Staatsvertrag zur Änderung des Staatsvertrages zum Glücksspielwesen in Deutschland (Erster Glücksspieländerungsstaatsvertrag - Erster GlüÄndStV) vom 15. Dezember 2011, das Glücksspielgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (Glücksspielgesetz - GlüG LSA) in der Fassung des Zweiten Gesetzes zur Änderung glücksspielrechtlicher Vorschriften vom 25. Juni 2012 sowie die vom Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt erteilten Konzessionen und Lotterieerlaubnisse.

Die lotterierechtlichen Rahmenbedingungen haben seit dem Inkrafttreten des Ersten GlüÄndStV im Jahr 2012 eine erhebliche Stabilisierung erfahren. Auch Schleswig-Holstein hat sich schließlich im Jahr 2013 dem neuen Staatsvertrag angeschlossen, sodass wieder bundesweit einheitliche Rahmenbedingungen herrschen.

Die Politik hat sich entschieden, den Sportwettenmarkt mit einem beschränkten Lizenzierungssystem freizugeben. Die sich hieraus ergebenden Chancen haben wir mit unserer Beteiligung an der ODS ODDSET Deutschland Sportwetten GmbH und der Möglichkeit, dass unsere Verkaufsstellen weiterhin Sportwetten vertreiben können, gewahrt. Das Konzessionsverfahren hat sich allerdings in nicht absehbarer Weise verzögert, sodass voraussichtlich erst im Jahr 2014, möglicherweise auch erst in 2015, Konzessionen erteilt werden.

Die vom Glücksspielkollegium der Länder beschlossene gemeinsame Werberrichtlinie ist am 1. Februar 2013 in Kraft getreten. Sie regelt Art und Umfang der nach dem Ersten GlüÄndStV für Glücksspiele erlaubten Werbung. Auf dieser Grundlage nehmen wir unsere Kanalisierungsaufgabe unter der Geltung dieser Rahmenbedingungen effizient wahr - unter Berücksichtigung der Vorgaben der Rechtsprechung, die insbesondere das Bundesverwaltungsgericht weiter konkretisiert hat.



2 Geschäftsverlauf

Umsatzentwicklung

Im Geschäftsjahr 2013, dem 52 Veranstaltungswochen zugrunde lagen, betrug der Spieleinsatz insgesamt rund TEUR 178.783. Dies entsprach einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 11,7 Prozent (TEUR 18.702). Verantwortlich dafür waren im Wesentlichen die Jackpotentwicklung - insgesamt gab es neun LOTTO-Jackpots von mindestens EUR 10 Mio. - sowie die Gewinnplanverbesserung beim LOTTO 6aus49, die mit einer Anpassung des Spieleinsatzes von EUR 0,75 auf EUR 1,00 je Spielauftrag verbunden war. Zudem verfolgte das Unternehmen eine konsequente Außenkommunikation.

Im Geschäftsjahr 2013 gab jeder Sachsen-Anhalter pro Woche im Durchschnitt EUR 1,52 (Vorjahr: EUR 1,33) für die Produkte des Unternehmens aus.

Die Bearbeitungsgebühren beliefen sich im Berichtsjahr auf TEUR 7.450. Sie nahmen gegenüber dem Vorjahr um 3,0 Prozent (TEUR 216) zu.

Entwicklung der Spielarten

LOTTO 6aus49 war mit einem Anteil in Höhe von 57,4 Prozent am Gesamtspielerinsatz nach wie vor unser umsatzstärkstes Produkt. Der Spieleinsatz dieser Lotterie belief sich im Berichtsjahr auf insgesamt TEUR 102.702. Er nahm im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 16.368 (19,0 Prozent) zu. Dabei betrug der Zuwachs bei der Ziehung am Mittwoch 20,2 Prozent (TEUR 5.932) und bei der Ziehung am Samstag 18,3 Prozent (TEUR 10.436). Die Zunahme war auf die positive Jackpotentwicklung sowie die Verbesserung des Gewinnplans, die mit einer Anpassung des Spieleinsatzes von EUR 0,75 auf EUR 1,00 je Spielauftrag verbunden war, zurückzuführen.

Im Gegensatz dazu fielen die Spieleinsätze der Zusatzlotterien geringer aus als ein Jahr zuvor. Während sich die Einsätze beim Spiel 77 um 0,5 Prozent (TEUR -148) verringerten, gingen die Einsätze bei der SUPER 6 um 1,1 Prozent (TEUR -146) zurück. Im Ergebnis belief sich der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr auf insgesamt 0,7 Prozent (TEUR -294).

Die Spieleinsätze von EuroJackpot fielen um 14,7 Prozent (TEUR 1.330) höher aus als ein Jahr zuvor. Wir bieten die Lotterie seit der 12. Veranstaltung 2012 an.

Die Spieleinsätze der Sofortlotterien (Rubbelloslotterien zuzüglich Silvester-Glücksrakete) nahmen im Geschäftsjahr 2013 gegenüber dem Vorjahr um 10,7 Prozent (TEUR 806) zu.

Ferner fiel der Spieleinsatz der GlücksSpirale um 3,5 Prozent (TEUR 214) höher aus als im Jahr zuvor.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52

Die Spieleinsätze der ODDSET-Sportwetten nahmen um 0,4 Prozent (TEUR 17) zu.

Zudem erhöhten sich die Spieleinsätze von BINGO im Vorjahresvergleich um 5,4 Prozent (TEUR 208).

Die Spieleinsätze beim TOTO entwickelten sich unterschiedlich. Während die Einsätze bei der Ergebniswette um 3,7 Prozent (TEUR 17) zunahm, gingen die Einsätze bei der Auswahlwette um 30,8 Prozent (TEUR - 45) zurück. Im Ergebnis fiel der Spieleinsatz beim TOTO gegenüber dem Vorjahr um 4,8 Prozent (TEUR -28) geringer aus.

Seit der 10. Veranstaltung 2013 bieten wir die Lotterie KENO und deren Zusatzlotterie plus 5 im Internetvertrieb an. Die Einsätze bei KENO beliefen sich auf TEUR 77 und die bei plus 5 auf TEUR 5.

Die Spieleinsätze, die wir im Berichtsjahr aus der Teilnahme unserer Kunden am Dauerspiel erzielten, betragen insgesamt TEUR 9.546. Sie lagen um 8,9 Prozent (TEUR 777) über dem Vorjahreswert. Der Anteil des Dauerspiels am Gesamtspieleinsatz belief sich somit auf rund 5,3 Prozent (Vorjahr: 5,5 Prozent).

Spielarten	Spieleinsatz		Anteil	
	2013 TEUR	2012 TEUR	2013 Prozent	2012 Prozent
LOTTO am Samstag	67.457	57.021	37,7	35,6
LOTTO am Mittwoch	35.246	29.313	19,7	18,3
Spiel 77	29.095	29.243	16,3	18,3
SUPER 6	12.876	13.021	7,2	8,1
EuroJackpot	10.358	9.028	5,8	5,6
Rubbelloslotterien	7.223	6.598	4,0	4,1
GlücksSpirale	6.261	6.047	3,5	3,8
ODDSET	4.452	4.435	2,5	2,8
BINGO	4.033	3.826	2,3	2,4
Silvester-Glücksrakete	1.133	953	0,6	0,6
TOTO Ergebniswette	466	449	0,3	0,3
TOTO Auswahlwette	101	146	0,1	0,1
KENO	77	0	0,0	0,0
plus 5	5	0	0,0	0,0
Gesamt	178.783	160.080	100,0	100,0

Hinweis: Durch Rundungen sind Abweichungen in der Addition möglich.

Lagebericht

Vertriebsorganisation

Im Berichtsjahr umfasste das Vertriebsnetz im Durchschnitt 629 Verkaufsstellen (Vorjahr: 630). Somit entfiel auf rund 3.600 Einwohner des Landes eine Verkaufsstelle. Die vom Glücksspielgesetz des Landes Sachsen-Anhalt geforderte Erlaubnis haben wir für jede Verkaufsstelle für die nächsten fünf Jahre erhalten.

Den Schwerpunkt des Vertriebs im Jahr 2013 bildete die Gewinnplanverbesserung beim LOTTO 6aus49. Zudem führten wir die Lotterien KENO und plus 5 als Internetspiel sowie Teil- und Jahreslose bei der GlücksSpirale ein.

Ferner richtete der Vertrieb seine Aktivitäten auf die Pflege eines einheitlichen, kundenfreundlichen Erscheinungsbildes aller Verkaufsstellen, auf die bedarfsgerechte Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter im Verkauf sowie auf die Einhaltung des Jugend- und Spielerschutzes aus.

Die Wahrung des Jugendschutzes verfolgten wir dabei weiterhin mit hoher Priorität. Wie im Vorjahr beauftragten wir eine Agentur, in den Verkaufsstellen Testkäufe durchzuführen. Die Erfolgsquote lag dabei bei 93 Prozent.

2013 Prozent	2012 Prozent	2011 Prozent	2010 Prozent	2009 Prozent	2008 Prozent
93	92	85	81	78	76

Nach der Neugliederung der Vertriebsbezirke zum Ende des Jahres 2012 – die Zahl der Bezirke verringerte sich dadurch von acht auf sieben –, haben wir im Berichtsjahr die betreffenden Verkaufsstellen erfolgreich in die neue Bezirksstruktur integriert.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2013 betragen die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen insgesamt TEUR 384 (Vorjahr: TEUR 1.109).

Der Zugang bei den immateriellen Vermögensgegenständen belief sich dabei auf TEUR 194. Bei den Sachanlagen verzeichneten wir Zugänge in Höhe von insgesamt TEUR 190. Davon entfielen rund TEUR 81 auf EDV-Technik, wie beispielsweise Personal Computer, Notebooks und Server. Daneben investierten wir rund TEUR 51 in Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Finanzanlagen beliefen sich am Ende des Geschäftsjahres 2013 auf TEUR 17.655 (Vorjahr: TEUR 17.842). Hiervon entfielen TEUR 17.616 (Vorjahr: TEUR 17.570) auf Wertpapiere des Anlagevermögens. Sie erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 46.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52

Unsere sonstigen Ausleihungen verringerten sich infolge der Tilgung der bestehenden Arbeitgeberdarlehen um TEUR 5

Aufgrund der sich weiterhin verzögernden Konzessionserteilung für die ODS Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS) und der damit verbundenen schwer einschätzbaren wirtschaftlichen Entwicklung der ODS haben wir aus Gründen der Vorsicht die Beteiligung an der ODS und die Darlehensforderung gegen die ODS in voller Höhe abgewertet.

Personal

Wir beschäftigten im Geschäftsjahr 2013 durchschnittlich 89 Mitarbeiter (Vorjahr: 86). Davon befanden sich drei Mitarbeiter in der Passivphase der Altersteilzeit. Sie zählen bis zum endgültigen Ausscheiden zum Personalbestand.

Im Berichtsjahr verließ eine Mitarbeiterin auf eigenen Wunsch das Unternehmen. Demgegenüber stehen fünf Neu- und eine ErsatzEinstellung.

Zum 15. August 2013 haben wir zwei Auszubildende in der Ausbildungsrichtung Bürokauffrau/Bürokaufmann eingestellt. Ferner haben zum 1. Oktober 2013 zwei Studenten ihre duale Ausbildung in den Studiengängen Betriebswirtschaft und Informatik begonnen. Insgesamt bildeten wir am Jahresende 2013 sieben Auszubildende in vier Ausbildungsrichtungen aus.

3 Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2013 belief sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf rund TEUR 2.402. Es nahm im Vergleich zum Vorjahr um 68,5 Prozent (TEUR 976) zu.

Der Rohgewinn betrug TEUR 31.413 (Vorjahr: TEUR 28.622). Er verbleibt vom Umsatz nach Abzug der umsatzbezogenen Aufwendungen (Gewinnausschüttungen, Lotterie- und Sportwettensteuer, Konzessionsabgaben, Reinerträge).

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 37,9 Prozent (TEUR -511). Maßgeblich dafür waren Kursgewinne infolge der Veräußerung von Anteilen unseres Spezialfonds im Jahr 2012, um die Entnahme aus den Gewinnrücklagen durch den Gesellschafter zum 1. November 2012 in Höhe von TEUR 2.700 sicherzustellen.

Der Materialaufwand erhöhte sich geringfügig um 0,3 Prozent (TEUR 2). Ferner fielen die Personalaufwendungen um 3,2 Prozent (TEUR 161) höher aus als im Vorjahr.

Lagebericht

Die Abschreibungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2013 auf TEUR 1.265. Sie nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 12,7 Prozent (TEUR -185) ab.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,2 Prozent (TEUR 932). Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf höhere umsatzabhängige Provisionen infolge der Umsatzentwicklung 2013 zurückzuführen.

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens nahmen gegenüber dem Vorjahr um 28,7 Prozent (TEUR -169) ab. Ferner gingen die sonstigen Zinserträge, im Wesentlichen bedingt durch geringere Erträge aus der Giro Guthaben-Verzinsung, um 58,7 Prozent (TEUR -12) zurück.

Der Jahresüberschuss belief sich per 31. Dezember 2013 auf TEUR 1.301. Er war damit um 153,4 Prozent (TEUR 787) höher als ein Jahr zuvor.

Finanz- und Vermögenslage

Die Finanz- und Vermögenslage war im Berichtsjahr - wie in den Vorjahren - wohlgeordnet. Anzeichen für eine künftige Beeinträchtigung der Liquidität sind nicht erkennbar.

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 11,6 Prozent auf TEUR 36.059 (Vorjahr: TEUR 32.300).

Maßgeblich für die Erhöhung der Bilanzsumme um TEUR 3.759 auf der Aktivseite waren im Wesentlichen die um TEUR 3.677 höheren Guthaben bei Kreditinstituten. Ferner fielen die Forderungen aus der Abwicklung des Spiel- und Wettgeschäfts um TEUR 1.535 höher aus. Im Gegensatz dazu nahmen die Bilanzwerte der Sachanlagen um TEUR 819, der sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR 315, der Finanzanlagen um TEUR 187 und die der immateriellen Vermögensgegenstände um TEUR 63 ab.

Der Buchwert unseres Spezialfonds belief sich per 31. Dezember 2013 - unverändert zum Vorjahr - auf TEUR 16.923. Wir haben die Anlage in einem Spezialfonds gewählt, um unsere Finanzmittel professionell managen zu lassen und um durch eine Diversifikation des Vermögens eine Risikoreduzierung zu erreichen. Einmal im Jahr findet eine Anlageausschusssitzung statt, in der wir die zukünftige Anlagepolitik festlegen. Wir werden monatlich über die Entwicklung des Fondsvermögens informiert, so dass wir kurzfristig auf Veränderungen reagieren können. Der Spezialfonds beinhaltet ausschließlich festverzinsliche Wertpapiere in Form von Anleihen und Pfandbriefen öffentlicher Emittenten, öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten, Hypothekenbanken und der europäischen Investitionsbank. Alle Emittenten haben ihren Sitz innerhalb der Europäischen Union.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52

Unsere liquiden Mittel beliefen sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt TEUR 7.355 (Vorjahr: TEUR 3.678). Sie setzten sich aus einem Bargeldbestand und Guthaben auf Geschäftskonten bei inländischen Kreditinstituten zusammen.

Die Erhöhung der Bilanzsumme auf der Passivseite war auf die um insgesamt TEUR 2.574 höheren Verbindlichkeiten, auf die um TEUR 236 höheren Rückstellungen sowie auf das um insgesamt TEUR 585 höhere Eigenkapital infolge des Jahresüberschusses zurückzuführen.

Das Eigenkapital betrug 22,9 Prozent (Vorjahr: 23,7 Prozent) der Bilanzsumme.

Das Anlagevermögen war zu 33,6 Prozent durch Eigenmittel gedeckt (Vorjahr: 29,9 Prozent). Ohne Berücksichtigung des Spezialfonds, der zwar unter den Finanzanlagen im Anlagevermögen ausgewiesen, jedoch grundsätzlich kurzfristig veräußerbar ist, ergab sich eine Anlagendeckung in Höhe von 108,1 Prozent (Vorjahr: 88,1 Prozent).

4 Ausblick auf das Geschäftsjahr 2014

Gemäß unserem bestätigten Erfolgsplan erwarten wir im Geschäftsjahr 2014 Spieleinsätze in Höhe von TEUR 175.379 und ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 1.463. Beim Gesellschafterergebnis gehen wir von rund TEUR 68.366 aus.

Sowohl die Spieleinsätze als auch das Gesellschafterergebnis liegen damit annähernd auf dem Niveau des Vorjahres.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 2014 liegt deutlich unter dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2013, welches durch mehrere hohe Jackpots, dem ganzjährigen Vertrieb über das Internet, der Preisanpassung und dem verbesserten Gewinnplan bei LOTTO 6aus49 sowie der Einführung von Teillosen bei der GlücksSpirale gekennzeichnet war. Solche Sondereffekte sind derzeit für das Jahr 2014 nicht erkennbar.

Wir werden die erfolgreiche Zusammenarbeit mit verschiedenen Medienpartnern fortführen. Zudem legen wir einen Schwerpunkt auf die öffentlichkeitswirksame Darstellung des Unternehmens, um dem Kanalisierungsauftrag hin zum legalen Angebot konsequent gerecht zu werden.

Bereits seit 2006 sind wir nach zwei weltweit gültigen Sicherheitsstandards zertifiziert – nach dem internationalen Standard für Informationssicherheitsmanagementsysteme ISO 27001 sowie nach den Sicherheitskontrollstandards der World Lottery Association (WLA-SCS). Nachdem wir im Jahr 2012 zum zweiten Mal den dreijährigen Zertifizierungszyklus mit Erfolg abgeschlossen haben, erfolgte im Geschäftsjahr 2014 das jährliche Kontrollaudit.

Lagebericht

Der verantwortungsvolle Umgang mit dem Glücksspiel (Responsible Gaming) ist umfassend und nachhaltig in unserem Unternehmen verankert. Dies hat uns im Jahr 2013 sowohl die World Lottery Association (WLA) als auch die europäische Lotterievereinigung European Lotteries (EL) bestätigt. Im Geschäftsjahr 2014 wird die Einhaltung der hohen WLA- und EL-Standards für verantwortungsvolles Glücksspiel erneut überprüft.

In Vorbereitung der Einführung von SEPA haben wir sämtliche organisatorischen Abläufe und Prozesse sowie IT-Systeme den entsprechenden Anforderungen angepasst. Seit Anfang Januar 2014 werden sämtliche Verfahren über SEPA abgewickelt.

Unser Chancen- und Risikomanagement ist dem Verfahren der Risikoanalyse unseres Managementsystems zur Informationssicherheit angeglichen. Es umfasst unter anderem die Erfassung und die Bewertung von Chancen und Risiken.

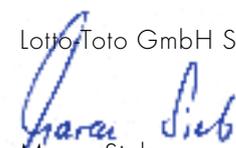
Die Risiken sind dabei in die Kategorien „Allgemeine externe Risiken“ (z. B. die Genehmigung von Spielarten, volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen, der demografische Wandel in Sachsen-Anhalt), „Leistungswirtschaftliche Risiken“ (z. B. die bestehende Produktpalette), „Finanzwirtschaftliche Risiken“ (z. B. die Sicherung der Liquidität unter den derzeit schwierigen Bedingungen des Kapitalmarktes) und in „Risiken aus der Unternehmensführung“ (z. B. Personalangelegenheiten) unterteilt. Sämtliche Risiken wurden einzeln bewertet und ihr Gefährdungspotential unter der Berücksichtigung von Schutzmaßnahmen und der Eintrittswahrscheinlichkeit ermittelt. Im Ergebnis sehen wir keine wesentlichen, die Entwicklung beeinträchtigenden oder gar den Bestand des Unternehmens gefährdenden Risiken. Für alle Risiken sind Schutzmaßnahmen/Gegenmaßnahmen benannt, deren Umsetzung regelmäßig kontrolliert wird.

Wesentliche Chancen sehen wir in der konsequent betriebenen Suchtprävention und dem verantwortungsvollen Umgang mit dem Glücksspiel (Responsible Gaming). Unter Beachtung von Spielerschutz und Prävention erkennen wir Potential in der konsequenten Informationspolitik für die Öffentlichkeit. Darüber hinaus nutzen wir zeitgemäße Kommunikationskanäle, wie Facebook, Twitter oder YouTube, um dem Informationsbedürfnis jüngerer Zielgruppen zu begegnen. Dieses erfährt besonderen Stellenwert durch die Erwartungen aus den Folgen des demografischen Wandels.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

Magdeburg, 3. Februar 2014

Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt


Maren Sieb
Geschäftsführerin


Klaus Scharrenberg
Geschäftsführer

A K T I V A	EUR	EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2012 TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.119.603,22			758
2. geleistete Anzahlungen	0,00			424
		1.119.603,22		1.182
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.982.296,87			5.130
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	786.397,09			1.456
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00			1
		5.768.693,96		6.587
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	0,00			228
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	17.615.723,31			17.570
3. sonstige Ausleihungen	39.295,48			44
		17.655.018,79		17.842
			24.543.315,97	25.611
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Hilfs- und Betriebsstoffe		226.403,55		221
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus der Abwicklung des Spiel- und Wettgeschäfts	3.701.663,32			2.167
2. sonstige Vermögensgegenstände	5.234,92			320
		3.706.898,24		2.487
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		7.355.236,51		3.678
			11.288.538,30	6.386
C. Rechnungsabgrenzungsposten			93.724,55	170
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			133.902,90	133
			36.059.481,72	32.300

Bilanz

PASSIVA	EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2012 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	3.200.000,00		3.200
II. Kapitalrücklage	3.320.000,00		3.320
III. Gewinnrücklagen			
1. Sonderrücklage gem. § 27 Abs. 2 DMBilG	216.516,26		217
2. Andere Gewinnrücklagen	203.483,74		403
IV. Gewinnvortrag	862,30		4
V. Jahresüberschuss	<u>1.300.600,56</u>		<u>513</u>
		8.241.462,86	7.657
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	1.217.863,00		1.151
2. Steuerrückstellungen	414.400,00		0
3. sonstige Rückstellungen	<u>1.054.061,00</u>		<u>1.300</u>
		2.686.324,00	2.451
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus der Abwicklung des Spiel- und Wettgeschäfts, davon aus Steuern: EUR 2.047.013,67 (2012: TEUR 1.706)	21.844.855,45		19.148
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	412.693,17		507
3. sonstige Verbindlichkeiten, davon aus Steuern: EUR 85.978,34 (2012: TEUR 103)	<u>127.910,84</u>		<u>156</u>
		22.385.459,46	19.811
D. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>2.746.235,40</u>	<u>2.381</u>
		<u>36.059.481,72</u>	<u>32.300</u>

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	EUR	2013 EUR	2012 TEUR
1. Umsatzerlöse		186.232.546,50	167.314
2. Umsatzbezogene Aufwendungen des Spiel- und Wettgeschäfts, davon Lotterie-/Sportwettensteuer: EUR 30.411.141,96 (2012: TEUR 27.610)		154.819.741,72	138.692
		31.412.804,78	28.622
3. Sonstige betriebliche Erträge		836.802,76	1.347
		32.249.607,54	29.969
4. Materialaufwand Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe		580.081,85	578
5. Personalaufwand a) Gehälter b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: EUR 102.751,88 (2012: TEUR 152)	4.307.645,79	874.277,08	4.132
		5.181.922,87	5.021
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.265.094,44	1.450
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		22.932.141,40	22.000
		2.290.366,98	920
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		421.376,12	591
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8.324,21	20
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen		228.448,00	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon aus Aufzinsung: EUR 84.022,00 (2012: TEUR 77)		89.218,50	105
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.402.400,81	1.426
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.091.738,98	901
14. Sonstige Steuern		10.061,27	12
15. Jahresüberschuss		1.300.600,56	513
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		862,30	4
17. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen		200.000,00	2.700
18. Vorabausschüttung an den Gesellschafter		-200.000,00	-2.700
19. Bilanzgewinn		1.301.462,86	517

Anhang

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes und des Handbuchs für das Beteiligungsmanagement des Landes Sachsen-Anhalt (Beteiligungs-handbuch) aufgestellt.

Zur Verbesserung der Aussagefähigkeit des Jahresabschlusses ist die Gliederung der Bilanz um die Posten Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus der Abwicklung des Spiel- und Wettgeschäfts und die der Gewinn- und Verlustrechnung um den Posten Umsatzbezogene Aufwendungen des Spiel- und Wettgeschäfts erweitert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Sämtliche immateriellen Vermögensgegenstände sind entgeltlich erworben. Sie sind wie auch die Sachanlagen zu Anschaffungskosten bewertet und, soweit deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Anlagegüter. Sie werden in Anlehnung an die Regelungen der steuerlichen Gewinnermittlung berechnet.

Der Abschreibungssatz für das Verwaltungsgebäude wurde aufgrund einer neuen Schätzung der betriebsgewöhnlichen Restnutzungsdauer angepasst.

Selbstständig nutzbare, bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis EUR 150,00 (exklusive Umsatzsteuer) werden direkt als Aufwendungen behandelt.

Selbstständig nutzbare, bewegliche Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten über EUR 150,00 (exklusive Umsatzsteuer) bis einschließlich EUR 410,00 (exklusive Umsatzsteuer) werden im Zeitpunkt des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten über EUR 150,00 (exklusive Umsatzsteuer) bis einschließlich EUR 1.000,00 (exklusive Umsatzsteuer), die zwischen dem 1. Januar 2008 und dem 31. Dezember 2009 angeschafft und in einen Sammelposten eingestellt wurden, werden über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind mit ihren Anschaffungskosten beziehungsweise mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel sind mit ihren Nennbeträgen beziehungsweise mit dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen. Uneinbringliche Forderungen wurden in voller Höhe ausgebucht.

Passive latente Steuern werden aus den sich zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen bestehenden Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, ergebenden Steuerbelastungen ermittelt. Aktive latente Steuern werden aus den sich entsprechend ergebenden Steuerentlastungen ermittelt. Dabei werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastungen mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Bei den sich daraus ergebenden aktiven latenten Steuern hat das Unternehmen das Wahlrecht dahingehend ausgeübt, dass der Ausweis in der Bilanz nicht erfolgte.

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung resultiert aus der Saldierung von Vermögensgegenständen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung dienen, mit den korrespondierenden Schulden (Rückstellungen). Dabei sind die Vermögensgegenstände in Form von Wertpapieren des Umlaufvermögens mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Schulden (Rückstellungen) sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen erfolgte mittels der Projected-Unit-Credit-Methode unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes in Höhe von 4,46 Prozent, der sich aus der angenommenen Restlaufzeit der Verpflichtung von neun Jahren ergibt. Ferner wurde eine jährliche Rentensteigerung in Höhe von 2,00 Prozent zugrunde gelegt. Darüber hinaus erfolgte die Ermittlung der Pensionsrückstellungen auf Basis der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und sind in Höhe ihres voraussichtlichen Erfüllungsbetrages ausgewiesen. Ferner sind die sonstigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für Folgeperioden darstellen. Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten sind bereits vereinnahmte Umsätze, die in der Folgeperiode ertragswirksam werden, ausgewiesen.

Das Unternehmen ist nicht vorsteuerabzugsberechtigt. Die Umsatzsteuer ist demnach Kostenbestandteil. Ausnahmen bilden die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Schulung von Vertriebspartnern sowie mit den Verkaufsterminals und -Druckern.

Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Anlagevermögen/Anlagespiegel

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel ersichtlich.

Durch die Anpassung des Abschreibungssatzes für das Verwaltungsgebäude ergab sich eine Erhöhung der Abschreibung für das Geschäftsjahr 2013 in Höhe von EUR 47.770,00.

Seit dem Geschäftsjahr 2011 ist das Unternehmen an der ODS Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS) – Gesellschafter sind Unternehmen des Deutschen Lotto- und Totoblocks – beteiligt. Der Anteil beläuft sich auf EUR 228.448,00 (Vorjahr: TEUR 228) und entspricht 3,71 Prozent des Stammkapitals der ODS. Weitere Beteiligungen bestehen nicht.

Aufgrund der sich weiterhin verzögernden Konzessionserteilung für die ODS und der damit verbundenen schwer einschätzbaren wirtschaftlichen Entwicklung der ODS haben wir die Beteiligung aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung in voller Höhe abgewertet.

Die Finanzanlagen beinhalten ferner einen Spezialfonds mit ausschließlich festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von EUR 16.922.723,31 (Vorjahr: TEUR 16.923), zwei festverzinsliche Anleihen in Höhe von insgesamt EUR 693.000,00 (Vorjahr: TEUR 647) sowie Arbeitgeberdarlehen in Höhe von EUR 39.295,48 (Vorjahr: TEUR 44).

Von dem Spezialfonds sind 5.000 Anteile, dies entspricht einem Wert am 31. Dezember 2013 von EUR 551.050,00 (Vorjahr: TEUR 0), verpfändet. Die Verpfändung besichert die Erfüllung von Auszahlungsansprüchen von Spielern sowie staatlichen Zahlungsansprüchen gegenüber der ODS.

Die festverzinslichen Anleihen sind in Höhe von EUR 691.990 (Vorjahr: TEUR 646) verpfändet. Die Verpfändung besichert eine Garantie, die der Erfüllung der Verpflichtungen aus der Lotterie EuroJackpot dient.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Darlehensforderung gegen die ODS wurde in voller Höhe auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern belaufen sich im Geschäftsjahr 2013 auf EUR 381.945,00 (Vorjahr: TEUR 350). Sie beruhen auf den Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen, insbesondere für die Verkaufsstellen-Terminals, für die Rückstellungen für Pensionen und Altersteilzeit sowie für Verbindlichkeiten und Rückstellungen mit einer Restlauf-

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52

zeit von über einem Jahr. Per 31. Dezember 2013 betragen die Differenzen EUR 1.209.643,00 (Vorjahr: TEUR 1.108). Sie wurden mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz in Höhe von 31,575 Prozent bewertet.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung beträgt EUR 133.902,90 (Vorjahr: TEUR 133). Er resultiert aus der Saldierung der Wertpapiere des Umlaufvermögens und Bankguthaben für die Altersteilzeit in Höhe von insgesamt EUR 497.330,90 mit den Rückstellungen für die Altersteilzeit in Höhe von EUR 363.428,00.

Die Anschaffungskosten der Wertpapiere des Umlaufvermögens für die Altersteilzeit beliefen sich auf EUR 475.883,73. Der beizulegende Wert zum 31. Dezember 2013 betrug EUR 460.816,00.

Kapitalrücklage

Die Summe der Kapitalrücklagen beträgt EUR 3.320.000,00. Darin sind - unverändert zum Vorjahr - eine Risikorücklage für ODDSET in Höhe von EUR 850.000,00 sowie eine Haftungsrücklage zur Abdeckung von Risiken aus dem Wettgeschäft gemäß § 8 des Glücksspielgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (GlüG LSA) in Höhe von EUR 800.000,00 enthalten.

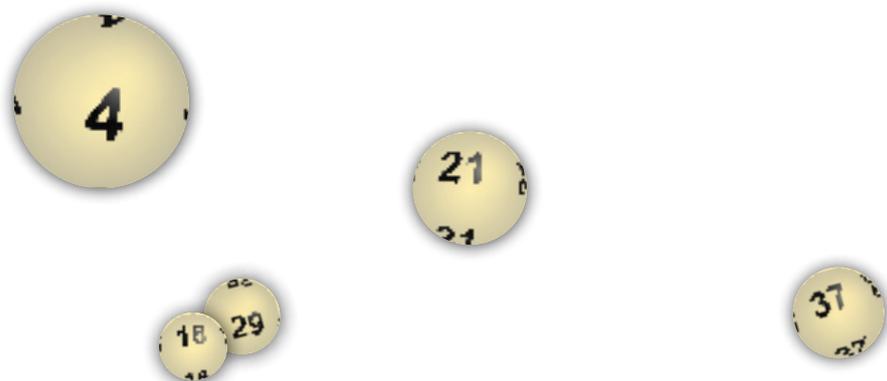
Gewinnrücklagen

Es besteht - unverändert zum Vorjahr - eine Sonderrücklage in Höhe von EUR 216.516,26 gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG.

Die anderen Gewinnrücklagen betragen EUR 203.483,74 (Vorjahr: TEUR 403). Der Gesellschafter hat zum 1. November 2013 aus den anderen Gewinnrücklagen EUR 200.000,00 entnommen.

Jahresüberschuss/Gewinnvortrag

Von dem 2012 ausgewiesenen Jahresüberschuss (TEUR 513) und Gewinnvortrag (TEUR 4) wurden EUR 516.000,00 an den Gesellschafter ausgeschüttet. Der verbleibende Betrag in Höhe von EUR 862,30 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.



Anhang

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2013 EUR	Vorjahr TEUR
Ausstehende Eingangsrechnungen	427.620,00	678
Rechtsstreitigkeiten	353.606,00	421
Personalverpflichtungen	160.055,00	138
Unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung	50.000,00	0
Prüfungs- und Beratungskosten	44.480,00	54
Offenlegung Jahresabschluss/ Geschäftsbericht	12.000,00	9
Beitrag Industrie- und Handelskammer	6.300,00	0
Gesamt	1.054.061,00	1.300

Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten beinhalten in Höhe von EUR 351.106,00 (Vorjahr: TEUR 342) Aufwendungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus einem Schadensersatzprozess. Dieser Rückstellung liegt ein Erfüllungsbetrag in Höhe von EUR 368.000,00 zugrunde, der mit dem seiner Restlaufzeit von einem Jahr entsprechenden Zinssatz (3,34 Prozent) - er wurde von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht - abgezinst wurde.

Die Rückstellungen für die Altersteilzeit in Höhe von EUR 363.428,00 (Vorjahr: TEUR 359) wurden mit korrespondierenden Wertpapieren des Umlaufvermögens und Bankguthaben saldiert. Die Differenz ist als Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus der Abwicklung des Spiel- und Wettgeschäfts werden in Höhe von EUR 21.842.855,45 (Vorjahr: TEUR 19.134) innerhalb eines Jahres ausgeglichen. Sie enthalten Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von EUR 4.220.081,62 (Vorjahr: TEUR 3.439). Sie sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen EUR 412.693,17 (Vorjahr: TEUR 507). Sie werden in voller Höhe innerhalb eines Jahres ausgeglichen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus der Lohnsteuer in Höhe von EUR 68.875,71 (Vorjahr: TEUR 61). Sämtliche sonstige Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Treuhandvermögen/-verpflichtungen

Durch die Einrichtung von Konten für Kautionen, die von Verkaufsstellen eingezahlt werden, bestehen Treuhandvermögen und -verpflichtungen in Höhe von EUR 268.343,68 (Vorjahr: TEUR 258).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat Verpflichtungen, die weder in der Bilanz enthalten noch als Haftungsverhältnisse angegeben sind, in Höhe von EUR 4.193.385,06 (Vorjahr: TEUR 3.498). Davon sind EUR 1.572.145,16 innerhalb eines Jahres fällig.

Diese Verpflichtungen ergeben sich vornehmlich aus den Verträgen für den Service und die Wartung der Hard- und Software des Lotteriesystems. Ferner betreffen sie das IP-Weitverkehrsnetz sowie die Wartung der Verkaufsstellen-Terminals. Zudem ergeben sich finanzielle Verpflichtungen aus den Mietverträgen für Büro- und Lagerflächen sowie für Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Honorar des Abschlussprüfers

Mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2013 wurde die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beauftragt.

Das Gesamthonorar in Höhe von EUR 27.731,09 (Vorjahr: TEUR 28) betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden in Sachsen-Anhalt erzielt. Sie enthalten:

	2013 EUR	Vorjahr TEUR
Spiel-, Wett- und Lottereeeinsätze	178.782.512,50	160.080
Bearbeitungsgebühren	7.450.034,00	7.234
Gesamt	186.232.546,50	167.314



Anhang

Umsatzbezogene Aufwendungen des Spiel- und Wettgeschäfts

Die umsatzbezogenen Aufwendungen des Spiel- und Wettgeschäfts beinhalten:

	2013 EUR	Vorjahr TEUR
Gewinnausschüttungen	85.972.602,22	76.239
Lotterie-/Sportwettensteuer	30.411.141,96	27.610
Konzessionsabgabe	23.408.627,39	19.857
Reinerträge	15.027.370,15	14.986
Gesamt	154.819.741,72	138.692

Abschreibungen

Im Geschäftsjahr 2013 betragen die Abschreibungen insgesamt EUR 1.265.094,44 (Vorjahr: TEUR 1.450). Davon entfielen EUR 1.008.518,32 (Vorjahr: TEUR 1.248) auf die Abschreibungen auf Sachanlagen. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände betragen EUR 256.576,12 (Vorjahr: TEUR 202).

Periodenfremde Erträge

Die periodenfremden Erträge betragen EUR 229.276,60 (Vorjahr: TEUR 310). Davon entfielen EUR 127.048,00 auf die Auflösung von sonstigen Rückstellungen sowie EUR 94.445,69 auf erstatteten Aufwand vergangener Geschäftsjahre. Sämtliche periodenfremde Erträge wurden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Periodenfremde Aufwendungen

Die periodenfremden Aufwendungen beliefen sich auf EUR 74.737,53 (Vorjahr: TEUR 130). Darin enthalten sind EUR 35.437,00 als Korrektur von Einsätzen aus Rubbelloslotterien infolge nicht verkaufter Lose im Jahr 2012 - sie wurden von den Umsatzerlösen abgesetzt - sowie EUR 26.637,45 aus einer Nachberechnung der Blockumlage 2012 - sie wurden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Seit dem Geschäftsjahr 2011 ist das Unternehmen an der ODS Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS) - Gesellschafter sind Unternehmen des Deutschen Lotto- und Totoblocks - beteiligt. Der Anteil beläuft sich auf EUR 228.448,00 (Vorjahr: TEUR 228) und entspricht 3,71 Prozent des Stammkapitals der ODS. Weitere Beteiligungen bestehen nicht.

Aufgrund der sich weiterhin verzögernden Konzessionserteilung für die ODS und der damit verbundenen schwer einschätzbaren wirtschaftlichen Entwicklung der ODS haben wir die Beteiligung aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung in voller Höhe abgewertet.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von EUR 84.022,00 (Vorjahr: TEUR 77) betreffen mit EUR 52.843,00 den Zinsanteil bei den Rückstellungen für Pensionen sowie mit EUR 16.688,00 den Zinsanteil des Zuführungsbetrags der Rückstellungen für die Altersteilzeit, der mit den Aufwendungen in Höhe von EUR 15.067,73 und Erträgen in Höhe von EUR 9.871,23 aus dem zu verrechnenden Vermögen saldiert wurde. Darüber hinaus entfallen EUR 14.491,00 auf die Aufzinsung der Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten aus einem Schadensersatzprozess.

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Zahl der durchschnittlich Beschäftigten (ohne Geschäftsführer, ohne Aushilfen) betrug:

	2013	Vorjahr
insgesamt	89	86
davon Schwerbehinderte	6	5
davon weiblich	54	53
davon männlich	35	33
davon Vollzeitbeschäftigte	74	73
Teilzeit-/Kurzzeitbeschäftigte	6	4
Auszubildende/Praktikanten	6	6
Mitarbeiter in Passivphase laut Altersteilzeitgesetz	3	3

Sonstige Angaben

Gesellschafter

Land Sachsen-Anhalt

Aufsichtsrat

Dr. Hinrich Holm (*Vorsitzender*)

Mitglied des Vorstands der NORD/LB

Thomas Webel (*Stellvertretender Vorsitzender*)

Minister für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt

Horst Eckert

Vorsitzender des Vorstandes der Stadtparkasse Magdeburg

Anhang

Prof. Dr. Ulf Gundlach

Staatssekretär im Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

Klemens Koschig

Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau

Prof. Dr. Dr. h. c. em. Rüdiger Pohl

Ordentlicher Professor für Volkswirtschaftslehre em. an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Harri Reiche

Landrat des Burgenlandkreises

Michael Richter

Staatssekretär im Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt

Geschäftsführer

Maren Sieb

Klaus Scharrenberg

Bezüge der Organmitglieder

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung belief sich auf EUR 292.352,69. Sie setzt sich wie folgt zusammen:

	Maren Sieb EUR	Klaus Scharrenberg EUR	Gesamt EUR
Grundvergütung	106.000,00	100.000,00	206.000,00
Variable Vergütung	30.000,00	30.000,00	60.000,00
Sonstiger geldwerter Vorteil	11.057,90	15.294,79	26.352,69
Gesamt	147.057,90	145.294,79	292.352,69

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben Vergütungen in Höhe von insgesamt EUR 13.284,00 (Vorjahr: TEUR 12) erhalten.

Auf die Angabe des Rückstellungsbetrages für laufende Pensionen für einen ehemaligen Geschäftsführer wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Magdeburg, 3. Februar 2014

Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt

Maren Sieb
Geschäftsführerin

Klaus Scharrenberg
Geschäftsführer

Anlagevermögen

Anschaffungskosten

	Stand am 01.01.2013 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.321.238,46	193.831,06	424.253,06	0,00
2. geleistete Anzahlungen	424.253,06	0,00	-424.253,06	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	5.745.491,52	193.831,06	0,00	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.879.760,61	0,00	0,00	0,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.523.672,25	189.871,32	1.071,00	92.398,35
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.071,00	0,00	-1.071,00	0,00
Summe Sachanlagen	13.404.503,86	189.871,32	0,00	92.398,35
Summe I. + II.	19.149.995,38	383.702,38	0,00	92.398,35
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	228.130,50	317,50	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	17.569.723,31	46.000,00	0,00	0,00
3. sonstige Ausleihungen	44.295,84	0,00	0,00	5.000,36
Summe Finanzanlagen	17.842.149,65	46.317,50	0,00	5.000,36
Anlagevermögen	36.992.145,03	430.019,88	0,00	97.398,71

Bestätigungsvermerk

Der vollständige Jahresabschluss und der Lagebericht erhielten am 24. Februar 2014 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

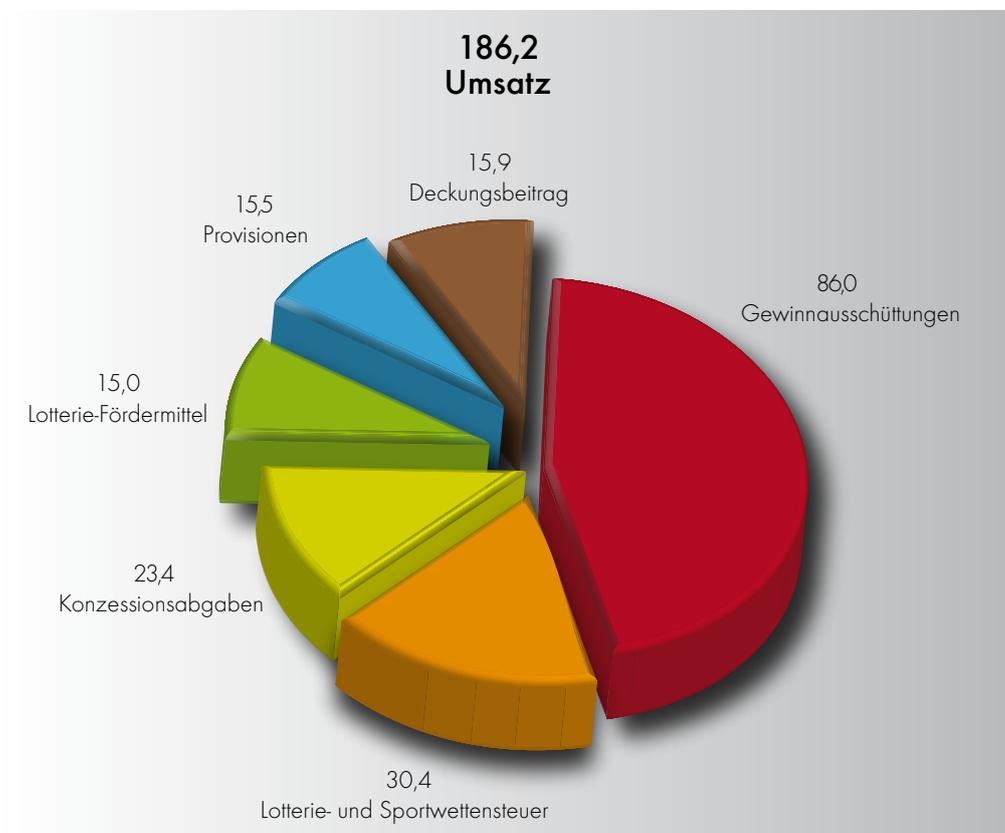
Anhang

Anschaffungskosten	Abschreibungen		Buchwerte	
	Stand am 31.12.2013 EUR	kumuliert 31.12.2013 EUR	Geschäftsjahr 2013 EUR	Stand am 31.12.2012 EUR
5.939.322,58 0,00	4.819.719,36 0,00	256.576,12 0,00	1.119.603,22 0,00	758.095,22 424.253,06
5.939.322,58	4.819.719,36	256.576,12	1.119.603,22	1.182.348,28
5.879.760,61	897.463,74	148.068,00	4.982.296,87	5.130.364,87
7.622.216,22	6.835.819,13	860.450,32	786.397,09	1.455.929,11
0,00	0,00	0,00	0,00	1.071,00
13.501.976,83	7.733.282,87	1.008.518,32	5.768.693,96	6.587.364,98
19.441.299,41	12.553.002,23	1.265.094,44	6.888.297,18	7.769.713,26
228.448,00	228.448,00	228.448,00	0,00	228.130,50
17.615.723,31 39.295,48	0,00 0,00	0,00 0,00	17.615.723,31 39.295,48	17.569.723,31 44.295,84
17.883.466,79	228.448,00	228.448,00	17.655.018,79	17.842.149,65
37.324.766,20	12.781.450,23	1.493.542,44	24.543.315,97	25.611.862,91

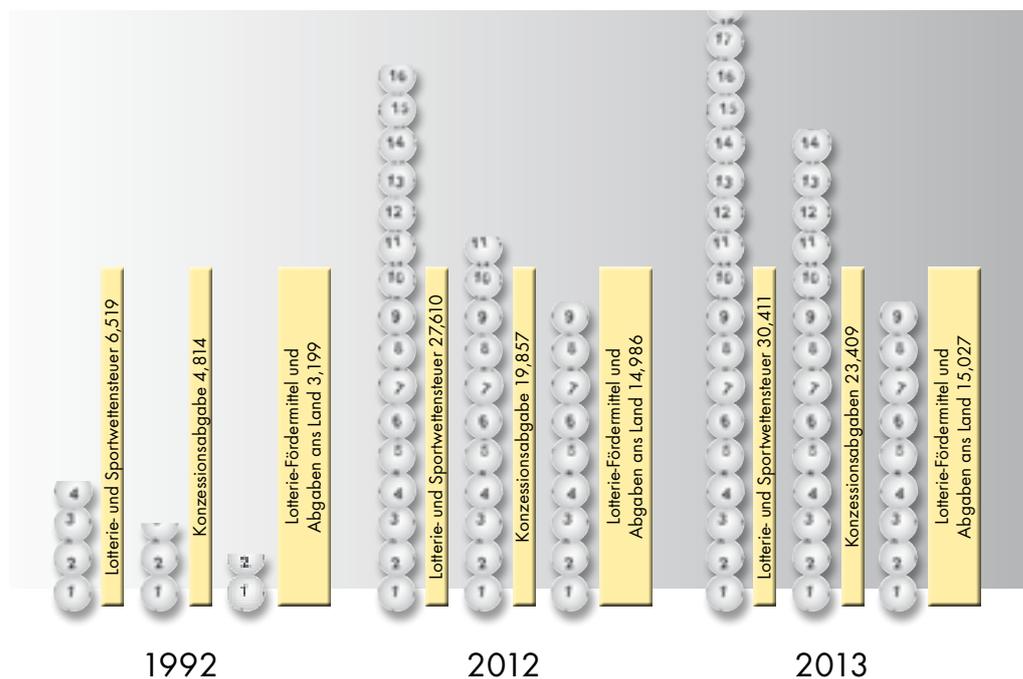
Offenlegung

Die Offenlegung des Jahresabschlusses und des Lageberichts erfolgt nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Bundesanzeiger.

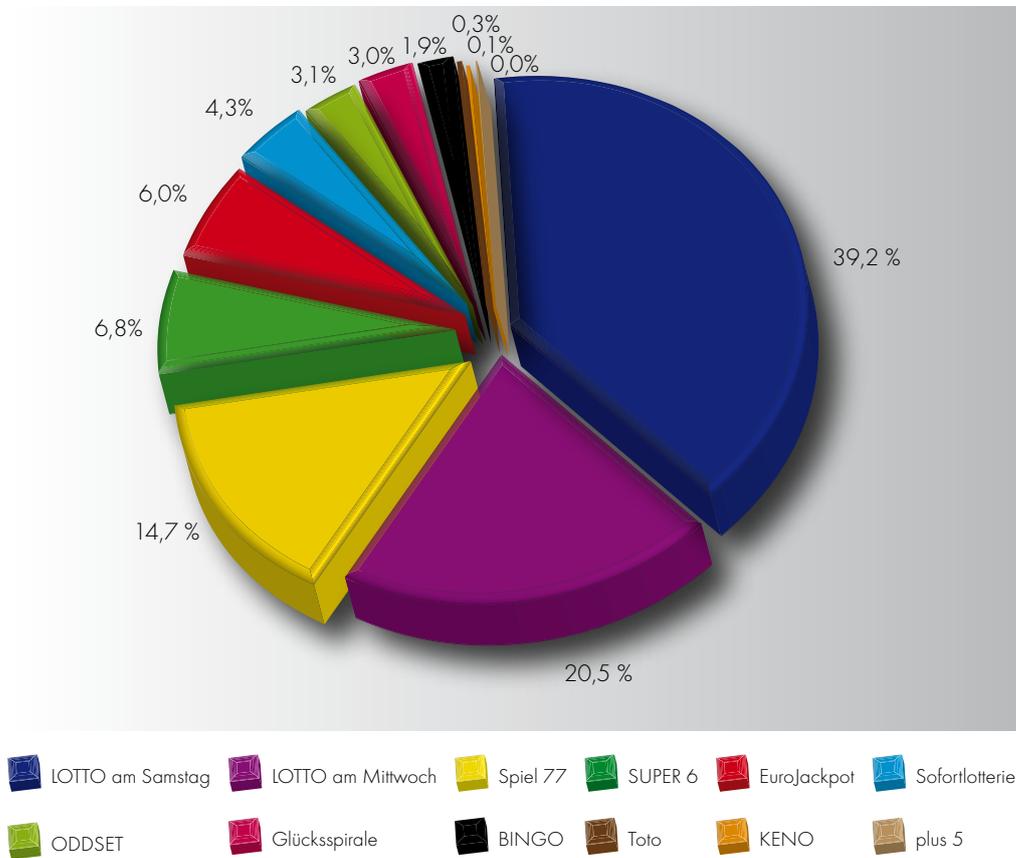
Verwendung des Umsatzes 2013 (Mio. Euro)



Lotterie- und Sportwettensteuer, Konzessionsabgaben und Lotterie-Fördermittel (Mio. Euro)



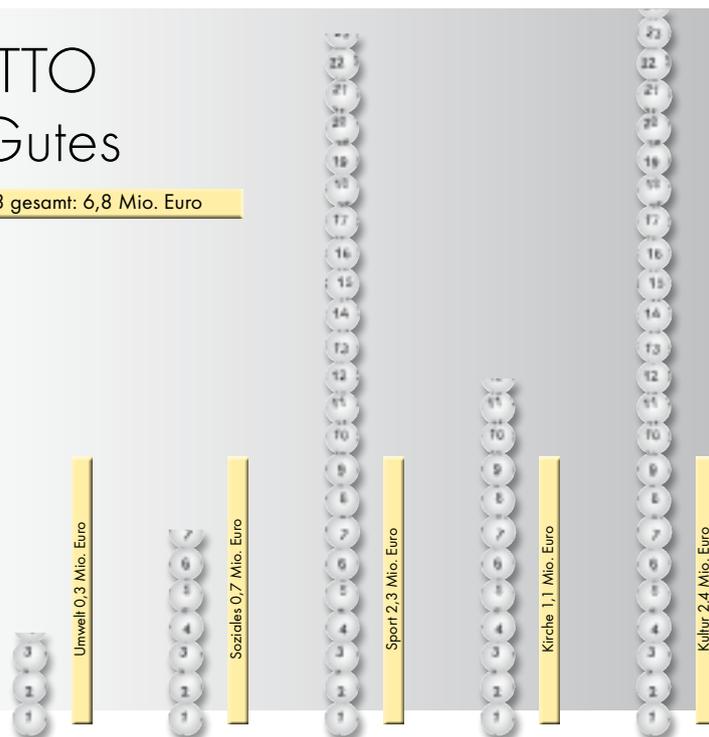
Anteile der Gewinne je Spielart an der Gesamtgewinnsumme



LOTTO-Förderung im Jahr 2013

LOTTO
tut Gutes

Lotto-Förderung 2013 gesamt: 6,8 Mio. Euro



LOTTO 6aus49

	Spieleinsätze in EUR	Spielaufträge	Anteil am Spieleinsatz	Gewinner
2012	86.334.130,50	21.226.690	53,9%	2.130.371
2013	102.702.474,00	21.448,907	57,4%	3.144.615

Veränderung gegenüber dem Vorjahr

	19,0%	1,0%		
--	-------	------	--	--

Spiel 77

	Spieleinsätze in EUR		Anteil am Spieleinsatz	Gewinner
2012	29.243.245,00		18,3%	1.239.877
2013	29.095.302,50		16,3%	1.176.105

Veränderung gegenüber dem Vorjahr

	-0,5%			
--	-------	--	--	--

SUPER 6

	Spieleinsätze in EUR		Anteil am Spieleinsatz	Gewinner
2012	13.021.326,25		8,1%	1.050.476
2013	12.875.441,25		7,2%	1.045.135

Veränderung gegenüber dem Vorjahr

	-1,1%			
--	-------	--	--	--

BINGO

	Spieleinsätze in EUR	Spielaufträge	Anteil am Spieleinsatz	Gewinner
2012	3.825.798,00	1.275.266	2,4%	15.908
2013	4.033.323,00	1.344.441	2,3%	16.399

Veränderung gegenüber dem Vorjahr

	5,4%	5,4%		
--	------	------	--	--

GlücksSpirale

	Spieleinsätze in EUR	Spielaufträge	Anteil am Spieleinsatz	Gewinner
2012	6.046.720,00	1.209.344	3,8%	132.794
2013	6.261.183,00	1.305.937	3,5%	133.117

Veränderung gegenüber dem Vorjahr

	3,5%	8,0%		
--	------	------	--	--

ODDSET

	Spieleinsätze in EUR	Spielaufräge	Anteil am Spieleinsatz	Gewinner
2012	4.434.979,00	697.627	2,8%	61.506
2013	4.451.923,80	639.575	2,5%	99.356
Veränderung gegenüber dem Vorjahr				
	0,4%	-8,3%		

Rubbelloslotterien

	Spieleinsätze in EUR	Spielaufräge	Anteil am Spieleinsatz	Gewinner
2012	6.597.790,00	4.404.219	4,1%	911.459
2013	7.223.147,00	4.995.010	4,0%	1.022.973
Veränderung gegenüber dem Vorjahr				
	9,5%	13,4%		

Silvester-Glücksrakete

	Spieleinsätze in EUR	Spielaufräge	Anteil am Spieleinsatz	Gewinner
2012	952.640,00	190.528	0,6%	52.062
2013	1.133.030,00	226.606	0,6%	61.461
Veränderung gegenüber dem Vorjahr				
	18,9%	18,9%		

TOTO

	Spieleinsätze in EUR	Spielaufräge	Anteil am Spieleinsatz	Gewinner
2012	595.593,70	95.657	0,4%	19.771
2013	567.072,20	87.878	0,4%	21.234
Veränderung gegenüber dem Vorjahr				
	-4,8%	-8,1%		

EuroJackpot

	Spieleinsätze in EUR	Spielaufräge	Anteil am Spieleinsatz	Gewinner
2012	9.027.870,00	1.422.681	5,6%	222.143
2013	10.357.602,00	1.583.046	5,8%	254.444
Veränderung gegenüber dem Vorjahr				
	14,7%	11,3%		

KENO

	Spieleinsätze in EUR	Spielaufträge	Anteil am Spieleinsatz	Gewinner
2012	-	-	-	-
2013	77.045,00	18.397	0,0%	11.534
Veränderung gegenüber dem Vorjahr				
	-	-		

plus 5

	Spieleinsätze in EUR	Spielaufträge	Anteil am Spieleinsatz	Gewinner
2012	-		-	-
2013	4.968,75		0,0%	666
Veränderung gegenüber dem Vorjahr				
	-			

Impressum

Herausgeber: Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt
 Stresemannstraße 18, 39104 Magdeburg
www.lottosachsenanhalt.de
 www.facebook.com/LOTTO-Sachsen-Anhalt
 www.twitter.com/LOTTO_Sa_Anhalt

Auflage: 200
 Erscheinungsdatum: Mai 2014
 Gesamtherstellung: Harzdruckerei Wernigerode GmbH

1.400 ARBEITSPLÄTZE
IN DEN VERKAUFSTELLEN

-

629 VERKAUFSTELLEN LANDESWEIT

-

132 SCHULUNGEN

-

155 SEMINARTAGE

-

1.740 SCHULUNGSTEILNEHMER

-

89 MITARBEITER

-

6 AUSZUBILDENDE

-

6,8 MILLIONEN EURO
DIREKT FÜR DAS GEMEINWOHL

-

1 MILLION EURO HOCHWASSERHILFE

-

60 MILLIONEN EURO
FÜR DIE LANDESKASSE




LOTTO[®]
Sachsen-Anhalt